

SONDERKULTUREN

Anwendungsempfehlungen



Unser Informationsservice

AgrarEcho

Möchten Sie aktuelle Informationen zu ackerbaulichen Themen aus dem Pflanzenschutz erhalten? Melden Sie sich über den folgenden Link an und erhalten unseren Newsletter AgrarEcho per Email kostenlos und jederzeit kündbar.

www.agrarecho.corteva.de

Beratungstelefon

Bei Fragen zu unseren Produkten, zu unseren Serviceleistungen oder ganz einfach zu Problemlösungen – wir sind persönlich am Telefon für Sie da.

(0 18 02) 316 320

(0,06 €/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

Corteva Agriscience im Internet

Auf unserer Webseite finden Sie alle Informationen zu unseren Produkten und Serviceleistungen. Ihnen stehen unsere Broschüren, Sicherheitsdatenblätter und vieles mehr zur Verfügung. Ebenso erfahren Sie mehr über unser Unternehmen Corteva Agriscience.

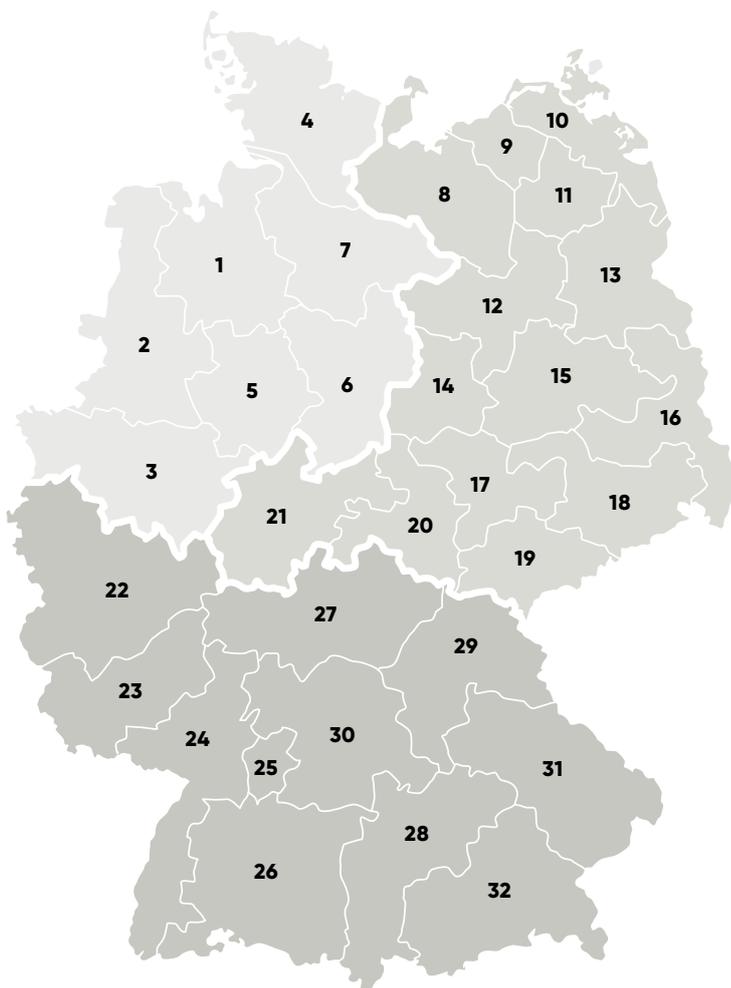
Wir sind jederzeit für Sie erreichbar unter

www.corteva.de

Folgen Sie uns auch auf unseren sozialen Kanälen



Ihre Ansprechpartner



Fachberatung Sonderkulturen

Pascal Greiner

Mobil: (01 60) 5 88 46 87

pascal.greiner@corteva.com



Fachberatung Nord-West

Dr. Annelene Blanke

Mobil: (01 71) 2 44 56 38

annelene.blanke-dr@corteva.com



Fachberatung Ost

Dr. Stefan Dolej

Mobil: (01 75) 2 27 21 87

stefan.dolej@corteva.com



Fachberatung Süd

Gerhard Brunner

Mobil: (01 73) 2 98 48 66

gerhard.brunner@corteva.com

Verkaufsberater Region Nord-West



1 | Konstantin Zindler
Mobil: (01 60) 5 89 76 23
konstantin.zindler@corteva.com



4 | Benno Rübsamen
Mobil: (01 71) 2 44 57 00
benno.ruebsamen@corteva.com



7 | Franziska Reinecke
Mobil: (01 60) 7 07 10 55
franziska.reinecke@corteva.com



2 | Bastian Mertenskötter
Mobil: (01 73) 6 52 21 06
bastian.mertenskoetter@corteva.com



5 | Jochen Schröder
Mobil: (01 71) 2 44 57 13
jochen.schroeder@corteva.com



3 | Ulrich Hebenstreit
Mobil: (01 71) 2 44 55 93
ulrich.hebenstreit@corteva.com



6 | Dirk-Christian Bötger
Mobil: (01 60) 5 36 71 20
dirkchristian.boetger@corteva.com

Verkaufsberater Region Ost



8 | Dr. Ulrich Bachem
Mobil: (01 71) 2 22 13 32
ulrich.bachem@corteva.com



13 | Enrico Dittmann
Mobil: (01 60) 5 89 77 57
enrico.dittmann@corteva.com



18 | Axel Zschoche
Mobil: (01 71) 2 44 56 45
axel.zschoche@corteva.com



9 | NN
Mobil: (01 51) 12 27 91 69



14 | Philipp Sowinski
Mobil: (01 71) 2 44 57 45
philipp.sowinski@corteva.com



19 | Jörg Pitschel
Mobil: (01 60) 90 61 76 10
joerg.pitschel@corteva.com



10 | Saskia Pfundheller
Mobil: (01 73) 7 48 61 01
saskia.pfundheller@corteva.com



15 | Anja Kämmer
Mobil: (01 71) 2 44 56 51
anja.kaemmer@corteva.com



20 | Steffen Gunkel
Mobil: (01 51) 46 11 31 90
steffen.gunkel@corteva.com



11 | Ulrich Mast
Mobil: (01 71) 2 23 60 70
ulrich.mast@corteva.com



16 | Wolfgang Röhnert
Mobil: (01 73) 2 63 07 70
wolfgang.roehnert@corteva.com



21 | Heinrich Dinges
Mobil: (01 71) 2 44 55 76
heinrich.dinges@corteva.com



12 | NN
Mobil: (01 71) 2 44 55 79



17 | Julia Uherek
Mobil: (01 51) 46 16 77 97
julia.uherek@corteva.com

Verkaufsberater Region Süd



22 | Dr. Tobias Meinhold
Mobil: (01 71) 2 44 56 84
tobias.meinhold@corteva.com



26 | Dr. Christine Beckereit
Mobil: (01 71) 2 44 56 63
christine.beckereit@corteva.com



30 | Walter Kraut
Mobil: (01 71) 2 22 13 28
walter.kraut@corteva.com



23 | Dr. Annette Sachs
Mobil: (01 71) 2 44 56 47
annette.sachs@corteva.com



27 | Andreas Hetterich
Mobil: (01 71) 2 44 57 46
andreas.hetterich@corteva.com



31 | Uwe Conrad
Mobil: (01 71) 2 44 55 72
uwe.conrad@corteva.com



24 | Max Siebachmeyer
Mobil: (01 72) 4 16 06 43
max.siebachmeyer@corteva.com



28 | Paul Harrieder
Mobil: (01 51) 55 06 68 18
paul.harrieder@corteva.com



32 | Andrea Huber
Mobil: (01 75) 2 29 27 59
andrea.huber@corteva.com



25 | Edgar Balzer
Mobil: (01 71) 2 44 55 87
edgar.balzer@corteva.com



29 | Martin Kotschenreuther
Mobil: (01 51) 46 12 44 76
martin.kotschenreuther@corteva.com



Inhalt

Kontakt

Unser Informationsservice

Klappe

Ihre Ansprechpartner

Klappe



Weinbau

Zorvec Zelavin Bria	04
Talendo	06
Talendo Extra	07
Systhane 20 EW	08
Kerb Flo	09
Spintor	10



Obstbau | Beerenobst

Spintor	19
Talendo	20
Systhane 20 EW	21
Kerb Flo	22
Lontrel 720 SG	23



Obstbau | Kernobst

Talendo	14
Systhane 20 EW	15



Gemüse-/Zierpflanzenbau

Effigo	24
Kerb Flo	25
Lontrel 720 SG	26
Gallant Super	27
Systhane 20 EW	28
Talendo	29
Spintor	30



Obstbau | Steinobst

Kerb Flo	16
Systhane 20 EW	17
Spintor	18

Zorvec Zelavin[®] Bria

FUNGIZID

Hubschrauber-
genehmigung
vorhanden!

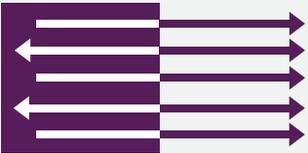
Zorvec Zelavin ist der erste Vertreter einer neuen Wirkstoffgruppe von Fungiziden zur Kontrolle von *Peronospora* (Falscher Mehltau/*Plasmopara viticola*).

Zorvec Zelavin wirkt an einem völlig neuen biochemischen Wirkort auf den Entwicklungszyklus von *Plasmopara viticola* ein. Es ist keine Kreuzresistenz zu anderen fungiziden Wirkstoffen bekannt. Zorvec Zelavin greift an mehreren Stellen im Lebenszyklus

des Krankheitserregers ein und führt damit zu einer exzellenten Wirksamkeit und Wirkungsdauer. Zorvec Zelavin schützt nicht nur die behandelte Blattfläche, sondern auch den Neuzuwachs von Blättern.

Zorvec Zelavin setzt mit seiner überragenden Technologie, niedrigen Wirkstoffmengen und einem hervorragenden Umweltprofil neue Maßstäbe in der Kontrolle von falschen Mehltaupilzen.

Eigenschaften von Zorvec Zelavin

<p>KEINE KREUZRESISTENZ zu anderen fungiziden Wirkstoffen</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Völlig neuer biochemischer Wirkort • Einzigartige Wirksamkeit und Wirkungsdauer 	<p>Exzellente REGENFESTIGKEIT</p>  <p>IN NUR 20 MINUTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flexibilität auch bei ungünstigen Wetterbedingungen • Keine Zusatzbehandlung nach Regenereignissen notwendig 	<p>SCHUTZ DES Neuzuwachses</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Translaminare und teilsystemische Verteilung • Blattzuwachs nach der Behandlung wird sicher geschützt
---	--	--

Verantwortungsvoll in die Zukunft – mit Zorvec Zelavin Bria

Für ein sicheres Resistenzmanagement wird Zorvec Zelavin nur in Tankmischungen empfohlen und im Co-Pack mit Flovine^{®1} vertrieben. Zorvec Zelavin Bria ist eine Kombination aus Zorvec Zelavin und Flovine. Flovine ist ein wasserdispergierbares Granulat und enthält 800 g/kg Folpet. Die aufeinander abgestimmte Aufwandmenge in Kombination mit Zorvec Zelavin beträgt 400 g/ha. Folpet gehört zur FRAC-Gruppe M4, den Phthalimiden, und bietet somit einen unterschiedlichen Wirkungsmechanismus.

Leitfaden zur Anwendung von Zorvec Zelavin Bria

- Zorvec Zelavin sollte nur vorbeugend eingesetzt werden
- Maximal zwei Anwendungen pro Jahr
- Alternierende Anwendung; Wirkstoffgruppenwechsel beachten





Produktprofil

Wirkstoffe:	100 g/l Oxathiapiprolin (Zorvec Zelavin), 800 g/kg Flovine (Folpet)
FRAC Code:	49 und M4
Formulierung:	OD-Formulierung (ölhaltiges Suspensionskonzentrat)
Kultur:	Weinrebe
Schadorganismus:	Falscher Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>)
Anwendungszeitraum:	BBCH 13 – 89
Aufwandmenge:	Basisaufwandmenge (auf 400 l Wasser/ha): 80 ml/ha Zorvec Zelavin + 400 g/ha Flovine
Spritzabstand:	10 – 14 Tage (je nach Infektionsgefahr)
Packungsgröße:	1l Zorvec Zelavin + 5 kg Flovine

Anwendungsempfehlung

Zorvec Zelavin Bria vorbeugend während der Blüte bis max. Traubenschluss einsetzen (BBCH 61–75/79).

Dadurch können die Zusatzeffekte durch Translaminität und teilsystemische Nachverteilung optimal genutzt werden. Zwischen den beiden Behandlungen ist ein Wirkstoffwechsel durchzuführen!

Der neue Maßstab in der Krankheitskontrolle

Zorvec Zelavin Bria setzt neue Maßstäbe



Talendo®

FUNGIZID

Langfristig zugelassen

Lang anhaltender Schutz vor Echtem Mehltau im Weinbau

Talendo ist ein leistungsstarkes Fungizid gegen Echten Mehltau an der Weinrebe in Kelter- und Tafeltrauben. Talendo enthält den Wirkstoff

Proquinazid aus der Gruppe der Azanaphthalene. Proquinazid wirkt vorbeugend gegen Echten Mehltau.

Produktprofil

Wirkstoff:	200 g/l Proquinazid
FRAC Code:	13
Formulierung:	Emulsionskonzentrat
Indikation/Kultur:	Echter Mehltau in Kelter- und Tafeltrauben
Aufwandmenge:	Basisaufwandmenge: 100 ml/ha; BBCH 61: 200 ml/ha; BBCH 71: 300 ml/ha; BBCH 75: 375 ml/ha;
Anwendungshäufigkeit:	Max. 4 Anwendungen
Einsatzzeitpunkt:	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufwurf im Abstand von 7 – 14 Tagen, je nach Infektionsdruck

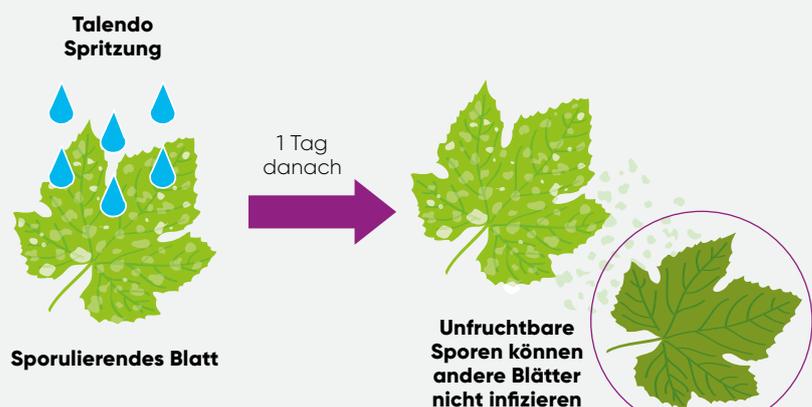
Vorteile auf einen Blick

- Präventiv, mit sehr langer Wirkungsdauer
- Idealer Resistenzbaustein
- Exzellenter Oidiumschutz an Trauben und Blättern
- Hohe Regenbeständigkeit
- Sehr gute Nachverteilung des Wirkstoffes

Lange Wirkungsdauer

Die Sporen des Echten Mehltaus, die von einer mit Talendo behandelten Pflanze stammen, sind nicht mehr in der Lage andere Pflanzen zu infizieren.

Talendo schützt Trauben gegen Sekundärbefall und die Kultur bleibt somit, für einen längeren Zeitraum, frei von Echtem Mehltau.



Talendo[®] Extra

FUNGIZID

Hubschrauber-
genehmigung
vorhanden!

Mehr Wirkungssicherheit gegen Echten Mehltau

Talendo Extra enthält den bewährten Wirkstoff Proquinazid sowie den für den Weinbau wichtigen Wirkstoff Tetraconazol. Zwei starke Wirkstoffe, die

sich optimal ergänzen, schützen die Weinreben vor dem Befall durch Echten Mehltau (Oidium). Talendo Extra hilft Ihnen, hochwertiges Lesegut zu erzeugen.

Produktprofil

Wirkstoff:	160 g/l Proquinazid + 80 g/l Tetraconazol
FRAC Code:	13 und 3
Formulierung:	Emulsionskonzentrat
Indikation/Kultur:	Echter Mehltau in Kelter- und Tafeltrauben
Aufwandmenge:	Basisaufwand: 0,1 l/ha; BBCH 61: 0,2 l/ha; BBCH 71: 0,3 l/ha; BBCH 75: 0,4 l/ha;
Anwendungshäufigkeit:	Max. 3 Anwendungen
Einsatzzeitpunkt:	Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab BBCH 55 bis 79

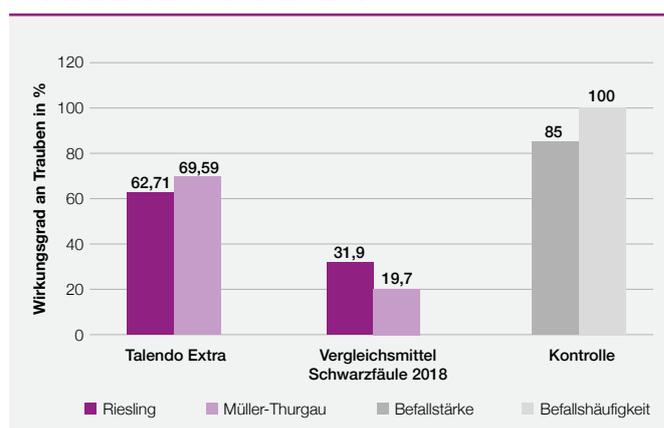
Vorteile auf einen Blick

- Exzellente und sichere Wirkung gegen Oidium
- Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule
- Sehr gute Regenbeständigkeit
- Sehr gute Wirkungsdauer
- Beide Wirkstoffe ergänzen sich und garantieren somit eine höhere Wirkungssicherheit und optimales Resistenzmanagement

Exzellente Kontrolle von Echem Mehltau

Talendo Extra wirkt sowohl vorbeugend als auch heilend. Die unterschiedlichen Wirkmechanismen und Verteilung der Wirkstoffe in und auf der Pflanze ergänzen sich sehr gut und führen zu sehr hoher Wirkungssicherheit. Mehrjährige Versuchsergebnisse belegen die sehr gute und lang andauernde Wirksamkeit gegen Oidium im Vergleich zu anderen Standard-Präparaten.

Schwarzfäuleversuche 2018



Sythane™ 20 EW

FUNGIZID

Zugelassen in Kelter- und Tafeltrauben. Zulassung auch gegen Schwarzfäule.

Das Multitalent gegen Pilzbefall

Sythane 20 EW ist ein organisches, teilsystemisch wirkendes Fungizid aus der Wirkstoffgruppe der Triazole mit vorbeugender und heilender Wirkung zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten in Sonderkulturen. Sythane 20 EW kann im Spritz- und Sprühverfahren ausgebracht werden und schützt die

Pflanze nach Aufnahme in das Blatt (ca. 1 Stunde) gegen vorhandene und beginnende Neuinfektionen. Sythane 20 EW besitzt eine hohe Wirkungssicherheit durch seine hervorragende heilende und gute vorbeugende Wirkungsweise.

Das Multitalent gegen Echten Mehltau und Schwarzfäule

- Aufgrund seiner wirkungsoptimierten Formulierung dringt Sythane 20 EW zügig in das Blatt- und Beerengewebe ein und ist schon nach einer Stunde regenfest.
- Bereits erfolgte Oidium-Infektionen werden bis zu zwei Tage nach dem Infektionsereignis geheilt.
- Sythane 20 EW ist hochwirksam gegen Schwarzfäule, auch nach erfolgter Infektion.

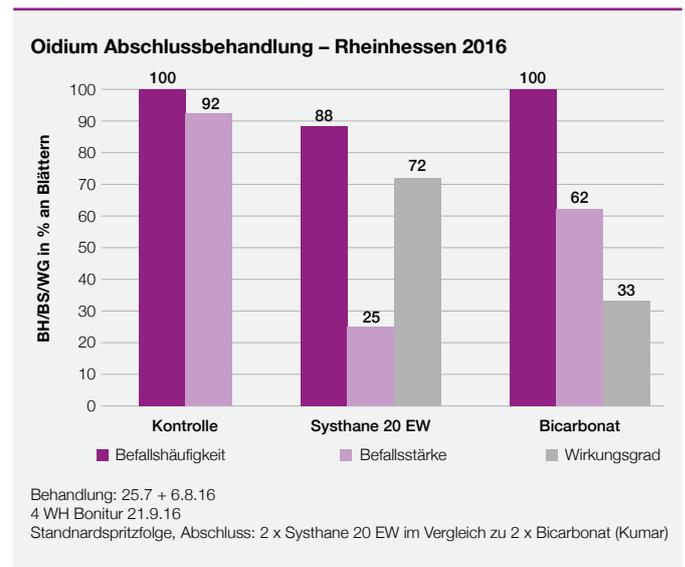
Vorteile auf einen Blick

- Sicher gegen Oidium – durch wirkungsoptimierte Formulierung
- Hochwirksam gegen Schwarzfäule
- Schnelle Wirkstoffeinlagerung und hohe Regenfestigkeit
- Kurze Wartezeit (28 Tage)
- Gute Kulturverträglichkeit

Anwendungsempfehlung

Als Vertreter der Wirkstoffgruppe der Triazole eignet sich Sythane 20 EW besonders für die Abschlussbehandlungen.

Vergleich Dauerwirkung: Sythane 20 EW - Bicarbonat



Basis-Aufwandmenge: 60 ml/ha

Einsatzzeitpunkt		Aufwandmenge
Letzte Vorblüte	ab BBCH 61	120 ml/ha
Fruchtansatz	ab BBCH 71	180 ml/ha
Ab Erbsengröße	ab BBCH 75	240 ml/ha
Anzahl Anwendungen in der Kultur		max. 4
Behandlungsintervall		10–14 Tage
Wartezeit		28 Tage
Raubmilben		nicht schädigend



Der Gräserspezialist im Weinbau

Kerb Flo (400g/l Propyzamid/FRAC Code K1) ist ein Bodenherbizid aus der Wirkstoffgruppe der Zellwachstumshemmer (Wirkstoffgruppe K). Kerb Flo sollte bei feuchten (Niederschlag nach Applikation begünstigen die Wirkstoffverteilung) und kühlen Temperaturen (Bodentemperatur unter 10°C) ausgebracht werden.

Somit ist gewährleistet, dass der Wirkstoff in den obersten Bodenschichten verbleibt und hauptsächlich über die Wurzel von den zu bekämpfenden Ungräsern/Unkräutern aufgenommen wird. Die Wirkung von Kerb Flo auf Ungräser kann nach erfolgter Wirkstoffaufnahme an Wurzelverdickungen festgestellt werden.

Anwendungsgebiete

	Tafel- und Keltertrauben
Wirkungsspektrum	<p>Gut bekämpfbar: Gemeine Quecke, Trespe-Arten, Ackerfuchsschwanz, Weidelgras-Arten, Rispen-Arten, Knautgras, Schwingel-Arten, Windhalm, Weinberglauch, Vogelmiere, Taubnessel-Arten, Ehrenpreis-Arten, Wildes Stiefmütterchen und Schlitzblättriger Storchschnabel.</p> <p>Wenig gut bekämpfbar: Segge-Arten, Klettenlabkraut. Schachtelhalm-Arten werden durch mehrjährige Anwendung verdrängt.</p> <p>Nicht ausreichend bekämpfbar: Distel-Arten, Ackerwinde, Klettenlabkraut, Hirtentäschelkraut, Echte Kamille, Knöterich-Arten, Hederich, Ampfer-Arten, Kreuzkraut-Arten, Löwenzahn, Weißklee, Große Brennnessel, Wicken-Arten, Giersch, Gundermann, Gänsefingerkraut.</p>
Anwendungshinweise	<p>Gegen einkeimblättrige Unkräuter und Vogelmiere in Weinreben, ab 2. Standjahr zur Winteranwendung in der Vegetationsruhe. Anwendung nur im Unterstockbereich und bei Temperaturen unter 10°C. Bei wärmeren Temperaturen wird der Wirkstoff schneller abgebaut (Wirkungsminderung möglich).</p> <p>Der günstigste Zeitpunkt für die Anwendung von Kerb Flo im Weinbau ist der Spätherbst, weil dann Herbst- und Winterfeuchtigkeit ausgenutzt werden können. Eine eventuelle Winterbodenbearbeitung sollte vor Anwendung von Kerb Flo erfolgen.</p>
Maximale Zahl der Behandlungen	1 in der Kultur bzw. je Jahr
Aufwandmenge	6,25 l/ha in 400 – 1.000 l/ha Wasser spritzen

Vorteile auf einen Blick

- Langanhaltende Bodenwirkung (bis ca. BBCH 65)
- Breite Wirkung gegen Ungräser
- Erfasst Vogelmiere, Ehrenpreis
- Gute Nebenwirkung auf:
Hirtentäschel, Stiefmütterchen, Taubnessel, Vergissmeinnicht, Windenknöterich



Unbehandelte Kontrolle



Behandelt mit Kerb Flo

Spintor™

INSEKTIZID

Spintor ist ein innovatives Insektizid aus der chemischen Klasse der Spinosyne. Sein aktiver Wirkstoff Spinosad besteht aus Stoffwechselprodukten des natürlich vorkommenden Bodenbakteriums *Saccha-*

ropolyspora spinosa, das zu den Strahlenpilzen (*Actinomycetales*) gehört. Spintor besitzt einen einzigartigen Wirkungsmechanismus und weist keine Kreuzresistenz zu bekannten Wirkstoffen auf.

→ **Einzigartig:**

Spintor besitzt einen einzigartigen Wirkungsmechanismus, der sich von bekannten Insektiziden unterscheidet. Es eignet sich ideal zur Anwendung in effektiven Resistenzmanagement-Strategien.

→ **Universell:**

Spintor ist äußerst kulturverträglich und kann im Gemüse-, Obst- und Weinbau sowie im Kartoffel- und Maisanbau gegen eine Vielzahl unterschiedlicher Schaderreger eingesetzt werden.

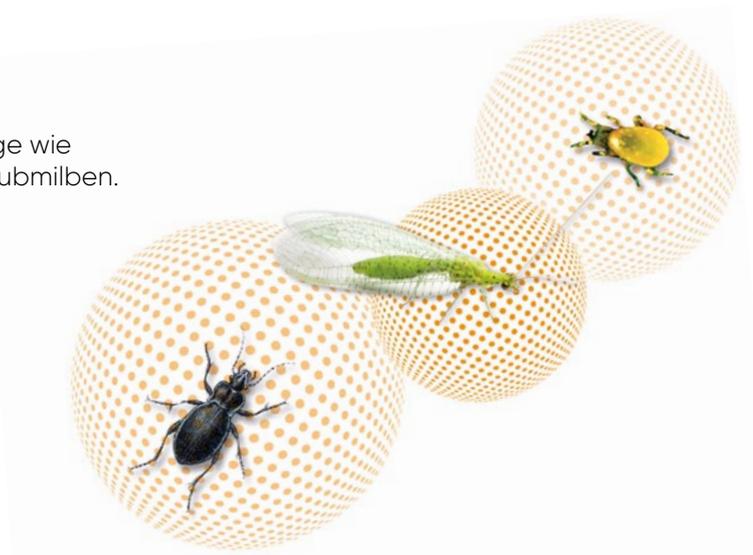
→ **Schnell und sicher:**

Spintor wirkt innerhalb weniger Stunden, sobald es von den Schädlingen aufgenommen wurde und zeigt eine sichere Wirkung bei hohen und niedrigen Temperaturen.

Produktprofil

Wirkstoffe:	480 g/l Spinosad
Formulierung:	Suspensionskonzentrat
Wirkungsgruppe:	Spinosyne
IRAC-Code:	5
Bienenschutz:	B1

Spintor schont wichtige Nützlinge wie z.B. Laufkäfer, Florfliege und Raubmilben.

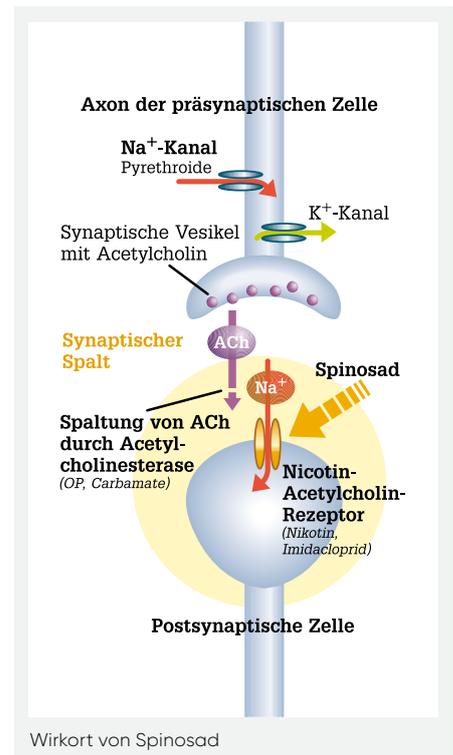


Wirkung

Die Aufnahme von Spintor erfolgt vorwiegend über Fraß, in zweiter Linie durch Kontakt mit dem Wirkstoff. Bereits nach wenigen Minuten tritt eine irreversible Störung der Reizübertragung im Nervensystem der Schadinsekten ein.

Spintor greift in die neuronale Aktivität der Insekten durch spezifische Beeinflussung der in der postsynaptischen Zelle lokalisierten Nicotin-Acetylcholin- (nACh)- und GABA-Rezeptoren ein. Die Bindungsstellen von Spinosad sind verschieden von jenen anderer insektizider Wirkstoffe (wie z. B. Nicotin, Imidacloprid), die als Wirkort ebenfalls am Nicotin-Acetylcholin-Rezeptor ansetzen.

Spintor ist auf der Blattoberfläche fixiert und wird dort von den Insekten aufgenommen. Ein Teil des Wirkstoffes wird in das Blattgewebe verlagert, was auch eine Bekämpfung von Thripsen und im Blatt minierenden Insekten ermöglicht. Dieser Effekt wird durch die Zugabe von Ölen oder Netzmitteln verstärkt.



Ökologischer Landbau

Der Wirkstoff Spinosad besteht aus Stoffwechselprodukten des natürlich vorkommenden Bodenbakteriums *Saccharopolyspora spinosa*.

→ Spintor eignet sich zur Anwendung im ökologischen Landbau*

→ Spintor wurde in die BVL-Liste der zugelassenen Mittel für den Öko-Landbau aufgenommen

* Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 20 92/91.

Nützlingsschonung – Integrierter Pflanzenschutz

Spintor eignet sich sehr gut als Bestandteil integrierter Schädlingsbekämpfung. Raubmilben, Flurfliegen und Raubwanzen werden bei einer Pflanzenschutzmaßnahme mit Spintor geschont bzw. können direkt nach der Behandlung ausgebracht werden. Bei Schlupfwespen wird eine Wartezeit von einer Woche empfohlen.

Mischbarkeit

Spintor ist nach eigenen Erfahrungen mit gängigen Fungiziden und Insektiziden sehr gut mischbar. Eine Tankmischung mit Kalkprodukten und Bicarbonaten wird nicht empfohlen. Minderwirkungen sind durch eine mangelnde Kontaktwirkung möglich.

Resistenzmanagement

Um die Wirkung von Spintor langfristig zu sichern, werden folgende Empfehlungen für ein aktives Resistenzmanagement gegeben: Die Behandlungen sollten, soweit möglich, zu frühen Entwicklungsstadien der Insekten durchgeführt werden. Es werden nicht mehr als 2 aufeinander folgende Anwendungen von Spintor empfohlen, pro Jahr nicht mehr als 3 Anwendungen von Spintor. Ein Wechsel mit Produkten anderer Wirkstoffklassen wird empfohlen. Keine Unterdosierungen vornehmen.

Spintor™

INSEKTIZID

Auch gegen Kirschessigfliege und Thripse zugelassen.

Anwendungsgebiete

Kultur	Schädling	Aufwandmenge	Zeitpunkt	Anwendungshäufigkeit	Wartezeit in Tagen
Tafel- und Keltertrauben	Rhombenspanner	40 ml/ha	Ab Schlüpfen/Erscheinen der ersten Larven.	1	14
	Springwurm	40 – 80 ml/ha	Ab Schlüpfen/Erscheinen der ersten Larven. Die zweite Anwendung, falls erforderlich, 7 – 9 Tage später.	2	
	Heuwurm (Traubenwickler)	120 – 160 ml/ha	Die erste Applikation erfolgt zum Schwarzkopfstadium bzw. Schlüpfen der ersten Larven bis vor der Blüte. Die zweite Anwendung, falls erforderlich, 7 – 9 Tage später. Anwendung nach der Blüte BBCH 71-81.	4	
	Sauerwurm (Traubenwickler)	120 – 160 ml/ha		4	
	Gemeiner Ohrwurm	120 – 160 ml/ha	Nach der Blüte ab BBCH 71. Die zweite Behandlung, falls erforderlich, 14 Tage später.	2	
	<i>Drosophila</i> -Arten (Essigfliegen)	160 ml/ha	Ab Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden bzw. beginnen sich zu verfärben. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. Max. 2 Behandlungen im Abstand von mind. 7 Tagen.	2	
	Thrips	40 – 160 ml/ha	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ausgenommen Blütezeit. Max. 2 Behandlungen im Abstand von mind. 10 Tagen.	2	

Basisaufwand 40 ml/ha bzw. 0,01 %

Anzahl der Anwendungen insgesamt in der Kultur bzw. je Jahr: 4

Zusatzwirkung: Eulenraupen



Kirschessigfliege



Sauerwurmbefall



Bekämpfung der Kirschessigfliege

Überwachung und Kontrolle

Der Flug der Kirschessigfliege kann mit Fallen überwacht werden. Die Kontrolle der Fallen sollte mindestens wöchentlich erfolgen. Zusätzlich gilt es, den Beginn der Eiablage festzustellen – spätestens dann sollte behandelt werden.

Die Einstichstellen ähneln Nadelstichen und meist sind weiße, fadenförmige Atmungsapparate (Filamente) erkennbar, welche aus der Beerenoberfläche herausragen. Die Eier können im Labor unter einem Mikroskop oder im Freiland direkt mit einer Lupe (mind. 15-fache Vergrößerung) betrachtet werden. Häufigste Ablagestelle ist neben dem Stielansatz.

Bereits nach einem Tag können die Larven schlüpfen. Optimale Bedingungen für die Entwicklung findet die Fliege bei 20 bis 25 °C und hoher Luftfeuchtigkeit; so benötigt das Insekt 10 bis 14 Tage für eine Generation.

Bei Temperaturen über 30°C geht die Reproduktion zurück (Männchen werden steril). Sinkt die Temperatur wieder, kommt es erneut zur Befruchtung der Weibchen.

Vorbeugende weinbauliche Maßnahmen

- Durch Laubarbeiten für eine gute Belichtung und Durchlüftung der Traubenzone sorgen
- Möglichst frühe Ausdünntermine wählen, befallene Trauben abschneiden und entfernen bzw. mulchen
- Unterbewuchs mulchen (Vermeidung erhöhter Feuchtigkeit, keine blühenden Pflanzen zwecks Bienenschutz)
- Befall von Oidium vermeiden

Risikofaktoren

- Milder Winter, zeitiger Frühjahrsbeginn
- Feucht-kühle Witterung im Sommer
- Feuchte, wenig durchlüftete Anlagen
- Beschädigte Beeren (Vögel, Wespen, Ameisen, Hagel, Pilzbefall, Beerenplatzen)
- Angrenzende Wirtspflanzen wie Brombeeren, Himbeeren, Holunder
- Waldrandnähe
- Rötlich bis rotfärbende Rebsorten u.a. Dornfelder, Trollinger, Acolon, Cabernet Dorsa, Regent, Portugieser

Zugelassene Indikation im Weinbau

Kultur	Schädling	Aufwandmenge	Zeitpunkt	Anwendungshäufigkeit	Wartezeit in Tagen
Tafel- und Keltertrauben	Essigfliegen (<i>Drosophila</i> -Arten)	0,16 l/ha (Basisaufwand 40 ml/ha)	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen	Abstand von mind. 7 Tagen	14



Saftaustritt nach Kirschessigfliegenbefall (Bläschenbildung)



Männchen (schwarze Flügellenden) der Kirschessigfliege an Wein

Talendo[®]

FUNGIZID

Der Mehltauspezialist – jetzt auch in Apfel und Birne

Talendo mit dem bewährten Wirkstoff Proquinazid bekämpft Echten Mehltau sicher – jetzt auch in Apfel und Birne. Dank der exzellenten Wirkungsdauer werden Blätter, Blüten und Triebe von Anfang an

geschützt und neue Knospeninfektionen verhindert. Mit seiner hohen Aktivität schützt Talendo behandeltes und unbehandeltes Pflanzengewebe.

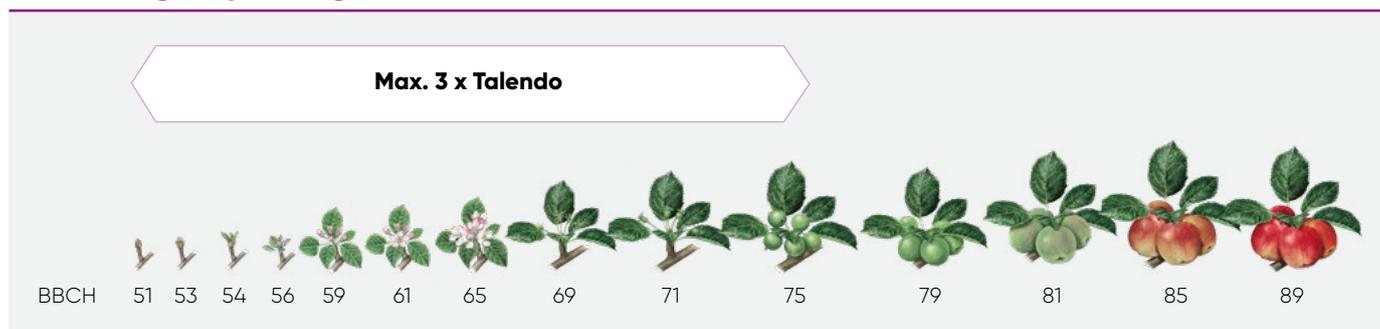
Produktprofil

Wirkstoff:	200 g/l Proquinazid
FRAC Code:	13
Kultur:	Apfel und Birne
Indikation:	Echter Mehltau (<i>Podosphaera leucotricha</i>)
Aufwandmenge:	125 ml/ha und je m Kronenhöhe in max 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe
Einsatzzeitpunkt:	BBCH 10 bis 75, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Spritzabstand:	7 bis 10 Tage
Anwendungshäufigkeit:	3 pro Jahr und Kultur
Wartezeit:	49 Tage

Vorteile auf einen Blick

- Vorbeugend mit sehr langer Wirkungsdauer
- Hohe Regenbeständigkeit
- Wichtiger Baustein im Resistenzmanagement (z.B. in einer Spritzfolge mit Strobilurin oder Triazol)
- Sehr gute Nachverteilung durch Mikroemissionen

Anwendungsempfehlung



Sythane™ 20 EW

FUNGIZID

Mehltaubekämpfung über die ganze Saison

Sythane 20 EW ist ein organisches, teilsystemisches Fungizid aus der Wirkstoffgruppe der Triazole. Sythane 20 EW besitzt eine hohe Wirkungssicherheit durch seine hervorragende heilende und gute vorbeugende Wirkungsweise.

Sythane 20 EW kann im Spritz- und Sprühverfahren ausgebracht werden und schützt die Pflanze nach Aufnahme in das Blatt (ca. 1 Stunde) gegen vorhandene und beginnende Neuinfektionen.

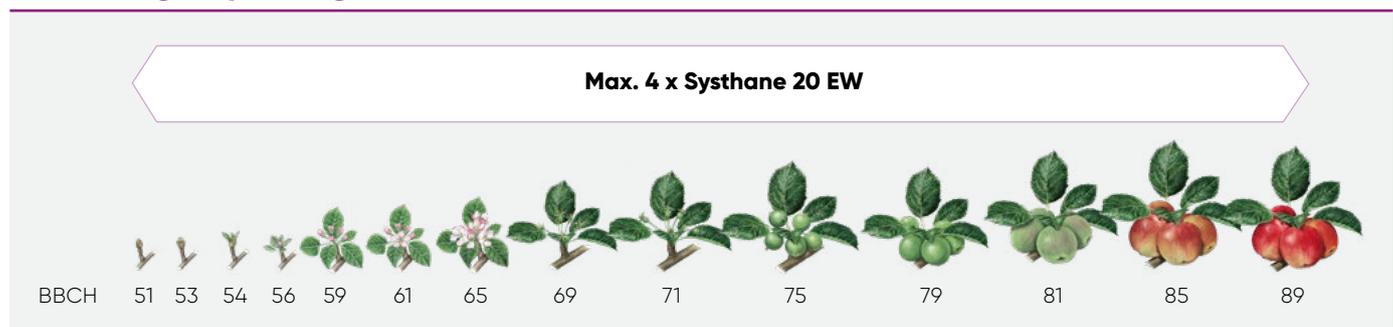
Produktprofil

Wirkstoff:	200 g/l Myclobutanil
FRAC Code:	3
Kultur:	Apfel, Birne, Quitte
Indikation:	Echter Mehltau (<i>Podosphaera leucotricha</i>)
Aufwandmenge:	0,125 l/ha und je m Kronenhöhe in max. 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe
Einsatzzeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Spritzabstand:	10 bis 14 Tage
Anwendungshäufigkeit:	4 pro Jahr und Kultur
Wartezeit:	14 Tage

Vorteile auf einen Blick

- Sicher gegen Echten Mehltau
- Schnelle Wirkstoffeinlagerung und hohe Regenfestigkeit
- Kurze Wartezeit (14 Tage)
- B4 und raubmilbenschonend

Anwendungsempfehlung



Kerb™ Flo

HERBIZID

Der Gräserspezialist

Kerb Flo ist ein Bodenherbizid zur Bekämpfung von ein- und zweikeimblättrigen Unkräutern. Der Wirkstoff wird fast ausschließlich über die Wurzel aufgenommen und verbleibt in den oberen Boden-

schichten. Daher sind Niederschläge nach der Applikation für eine optimale Nachverteilung und Wirkung entscheidend.

Produktprofil

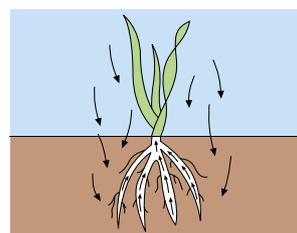
Wirkstoff:	400g/l Propyzamid
HRAC Code:	K1
Wirkungsweise:	Wirkstoffaufnahme über Wurzel

Anwendungsgebiete

	Sauerkirsche, Süßkirsche	Pflaume	Aprikose/Pfirsich
Wirkungsspektrum	<p>Gut bekämpfbar: Gemeine Quecke, Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Tresse-Arten, Gemeines Knautgras, Schwingel-Arten, Weidelgras-Arten, Rispen-Arten, Vogelmiere, Taubnessel-Arten und Ehrenpreis-Arten.</p> <p>Nicht ausreichend bekämpfbar: Giersch, Distel-Arten, Gundermann, Gänsefingerkraut, Kriechender Hahnenfuß, Ampfer-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Löwenzahn und Weißklee.</p>		
Anwendungszeitpunkt	Winter, in der Vegetationsruhe	Winter, in der Vegetationsruhe	Winter, in der Vegetationsruhe
Maximale Zahl der Behandlungen	1 in der Kultur bzw. je Jahr	1 in der Kultur bzw. je Jahr	1 in der Kultur bzw. je Jahr
Aufwandmenge	6,25 l/ha in 400 – 1000 l/ha Wasser	6,25 l/ha in 400 – 1000 l/ha Wasser	6,25 l/ha in 400 – 1000 l/ha Wasser
Wartezeit	F	F	F

Anwendungshinweise

- Wirkstoff im Boden kaum mobil, Anreicherung nur in oberen 5 cm
- Wirkstoffaufnahme durch Wurzeln in dieser Bodenschicht
- Keine Wirkstoffaufnahme durch etablierte Kulturpflanzen (auch nicht über die Blätter)



Der Wirkstoff Propyzamid wird über die Wurzeln aufgenommen. Wurzeln schwellen (zwiebelförmig) an und die Pflanzen sterben langsam ab.



Sythane™ 20 EW

FUNGIZID

Multifunktional einsetzbar

Sythane 20 EW ist ein organisches, teilsystemisches Fungizid aus der Wirkstoffgruppe der Triazole. Sythane 20 EW besitzt eine hohe Wirkungssicherheit durch seine hervorragende heilende und gute vorbeugende Wirkungsweise.

Sythane 20 EW kann im Spritz- und Sprühverfahren ausgebracht werden und schützt die Pflanze nach Aufnahme in das Blatt (ca. 1 Stunde) gegen vorhandene und beginnende Neuinfektionen.

Anwendungsgebiete

	Sauerkirsche, Süßkirsche	Pflaume	Pfirsich
Schadorganismus	Monilinia Spitzendürre (<i>Monilinia laxa</i>), Sprühfleckenkrankheit (<i>Blumeriella jaapii</i>), Blattbräune (<i>Gnomonia erythrostoma</i>), Kirschenschorf (<i>Venturia cerasi</i>), Schrotschusskrankheit (<i>Stigmina carpophila</i>)	Monilinia Spitzendürre (<i>Monilinia laxa</i> , <i>Monilinia fructigena</i>), Pflaumenrost (<i>Tranzschelia pruni-spinosae</i>), Schrotschusskrankheit (<i>Stigmina carpophila</i>), Fleischfleckenkrankheit (<i>Polystigma rubrum</i>)	Monilinia Spitzendürre (<i>Monilinia laxa</i>), Monilinia Fruchtfäule (<i>Monilinia fructigena</i>), Schrotschusskrankheit (<i>Stigmina carpophila</i>), Schorf (<i>Venturia spp.</i>), Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca pannosa</i>)
Anwendungsbereich	Freiland	Freiland	Freiland
Anwendungszeitpunkt	Anwendung gegen <i>Monilinia</i> Spitzendürre (<i>Monilinia laxa</i>): Ab Blühbeginn bis Ende der Blüte (BBCH 60 – 69) Anwendung gegen Sprühfleckenkrankheit (<i>Blumeriella jaapii</i>), Blattbräune (<i>Gnomonia erythrostoma</i>), Kirschenschorf (<i>Venturia cerasi</i>), Schrotschusskrankheit (<i>Stigmina carpophila</i>): Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome bis Stadium Beginn der Fruchtreife (BBCH 81)	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome bis Stadium fortgeschrittene Fruchtausfärbung (BBCH 85)	Anwendung gegen <i>Monilinia</i> Spitzendürre: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen oder sprühen (BBCH 60 – 69) Anwendung gegen <i>Monilinia</i> Fruchtfäule, Schrotschusskrankheit, Schorf: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen oder sprühen Anwendung gegen Echten Mehltau: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen oder sprühen
Maximale Zahl der Behandlungen	2; Abstand 10 – 14 Tage	2; Abstand 10 – 14 Tage	2; Abstand 10 – 14 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen oder sprühen	Spritzen oder sprühen	Spritzen oder sprühen
Aufwandmenge	0,225 l/ha und je m Kronenhöhe in mind. (bzw. max. bei <i>Monilinia laxa</i>) 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe	0,225 l/ha und je m Kronenhöhe in min. 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe	0,225 l/ha und je m Kronenhöhe in mind. 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit	21 Tage	7 Tage	14 Tage

Spintor™

INSEKTIZID

Die Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)

Ein neuer Schädling im deutschen Obst

Lebensweise und Befall

Drosophila suzukii überwintert als adultes Weibchen. In Deutschland entwickelt die Fliege 8 – 10 Generationen pro Jahr und kann somit vom Frühjahr bis zum Herbst eine enorme Populationsdichte aufbauen. Feucht-warme Witterung kann die Population explosionsartig ansteigen lassen (ca. 14 Tage).

Mit ihrem sägeartigen „Eiablage-Apparat“ legen die Weibchen über mehrere Wochen bis zu 400 Eier ab. Anders als bei der heimischen Essigfliege werden auch gesunde Früchte belegt (nicht vorgeschädigte Beeren), die innerhalb weniger Tage zusammenfaulen. Die Eiablage findet ab Farbumschlag der Früchte statt. Bevorzugte Früchte sind alle rötlichen bis dunkelfarbenen Beerensorten (Himbeeren, Holunder, Brombeeren etc.) und Steinobst (Süss- und Sauerkirschen).

Überwachung und Kontrolle

Der Flug der Kirschessigfliege kann mit Fallen überwacht werden. Die Kontrolle sollte mindestens wöchentlich erfolgen. Vor allem an Rändern zu Hecken etc. Zusätzlich gilt es, den Beginn der Eiablage festzustellen – spätestens dann sollte behandelt werden.

Die Einstichstellen ähneln Nadelstichen und meist sind weiße, fadenförmige Atmungsapparate erkennbar, welche aus der Fruchtschale herausragen. Die Eier können im Labor unter einem Mikroskop oder im Freiland direkt mit einer Lupe (mind. 15-fache Vergrößerung) betrachtet werden. Larvenkontrolle durch Entnahme von Fruchtproben (intakte Früchte), die für mindestens zwei Stunden ins Wasserbad gelegt werden.

Bereits nach einem Tag können die Larven schlüpfen. Optimale Bedingungen für die Entwicklung findet die Fliege bei 20 bis 25 °C und hoher Luftfeuchtigkeit; so benötigt das Insekt 10 bis 14 Tage für die Reproduktion einer Generation.

Risikofaktoren

- Milder Winter, zeitiger Frühjahrsbeginn
- Feucht-kühle Witterung im Sommer
- Feuchte, wenig durchlüftete Anlagen
- Beschädigte Früchte (Vögel, Wespen, Ameisen, Hagel, Pilzbefall, etc.)
- Waldrandnähe (Rückzugshabitats), Hecken, etc.
- nicht abgeerntete Früchte

Bekämpfung der Kirschessigfliege

Vorbeugende obstbauliche Maßnahmen

- Hygienepflücke durchführen
- Kurze Ernteintervalle einhalten
- Ggf. einnetzen (Maschenweite 0,8 x 0,8 mm)
- Bodenfrüchte entfernen oder mulchen
Unterbewuchs mulchen (Vermeidung erhöhter Feuchtigkeit, keine blühenden Pflanzen zwecks Bienenschutz)





Anwendungsgebiete

Kultur	Aufwandmenge, Wartezeit	Zulassung
Himbeere (ohne Herbsthimbeere), Brombeere	Gewächshaus bis zu 3 x, Freiland bis zu 2 x 0,2 l/ha, Abstand mind. 7 Tage (Wartezeit 3 Tage)	Langfristig (Art. 51)
Johannisbeeren (rot, schwarz, weiß), Stachelbeere und Heidelbeere, Schwarzer Holunder (nur Freiland)	Gewächshaus und Freiland bis zu 2 x 0,2 l/ha, Abstand mind. 7 Tage (Wartezeit 3 Tage)	Langfristig (Art. 51)
Erdbeeren (Gewächshaus)	Max. 3 x 0,2 l/ha (Wartezeit 1 Tag)	Langfristig (Art. 51)
Erdbeeren (Freiland)	Max. 2 x 0,2 l/ha	Art. 53* (120 Tage Notfallgenehmigung)
Pfirsiche, Aprikosen, Süßkirsche, Sauerkirsche, Pflaume, Zwetsche, Mirabelle, Reneklode	2 x 0,15 l/ha und mKH, max. 0,6 l/ha pro Kultur und Jahr, Abstand mind. 7 Tage Wartezeit: Pfirsiche und Aprikosen 7 Tage; Süßkirsche, Sauerkirsche etc. 5 Tage	Art. 53* (120 Tage Notfallgenehmigung)

* Aktuelle Zulassung Beachten. (Wartezeit und Art. 53)

SpinTor ist ein „natürliches“ Insektizid und wird als Fermentationsprodukt aus einem Bakterium gewonnen	▶ Auch für ökologisch wirtschaftende Betriebe einsetzbar
SpinTor wirkt auf das Nervensystem der Insekten	▶ Wirkt temperaturunabhängig über Fraßwirkung und Kontaktwirkung ; keine Kreuzresistenz zu bekannten Insektiziden
Wirkungsgeschwindigkeit	▶ Wirkt sehr schnell Wirkungsdauer auf Kirschessigfliege ca. 1 Woche
Regenfestigkeit von SpinTor (Laborversuch)	▶ Nach 1 Stunde ist der Belag ausreichend angetrocknet bzw. oberflächlich eingedrungen; bis 20mm Niederschlag möglich. Netzmittel verbessern die Regenbeständigkeit nach bisherigen Erkenntnissen nicht.

Zur Wirkungsweise: SpinTor wirkt auf alle Stadien der Kirschessigfliege (Fliegen, Eier und Larven). Vom Sprühnebel getroffene Fliegen werden sofort erfasst (Kontaktwirkung) – deshalb die ganze Laubwand behandeln! SpinTor auf Blättern und Beeren wird durch Begehen inkl. Putzverhalten und Fraßaktivität oral aufgenommen (Fraßwirkung). Die Eier kommen bei der Eiablage mit dem Wirkstoff in Kontakt, ebenso die Larven, da der Wirkstoff oberflächennah eindringt und dort aufgenommen wird. Dennoch sollte man Eiablage und Larvenschlupf durch frühzeitige Behandlung unterbinden, damit sich keine Sekundärparasite, wie Essigfäule oder Botrytis einnisten können!

Die Zugabe von Netzmitteln oder Hilfsstoffen wie Wasserglas, Kalk oder sog. Ködermitteln wird nach bisherigen Erfahrungen nicht empfohlen.

SpinTor ist nützlingsschonend (z. B. Raubmilben, Florfliegen), jedoch bienengefährlich (B1). Keine Anwendung bei blühenden Pflanzen.



Larven der Kirschessigfliegen auf Himbeeren (Foto: A. Fried)



Schaden an Kirschen durch die Kirschessigfliege

Talendo®

FUNGIZID

Ein wichtiger Baustein in der Bekämpfung von Echem Mehltau in Beerennobst

Talendo ist ein leistungsstarkes Fungizid gegen Echte Mehltaupilze in Beerennobst. Talendo enthält den Wirkstoff Proquinazid aus der Gruppe der Azanapht-

halene. Proquinazid wirkt präventiv gegen Echten Mehltau. Die gute Aktivität (Mikroemissionen) schützt behandeltes und unbehandeltes Gewebe einer Pflanze.

Produktprofil

Wirkstoff:	200 g/l Proquinazid
FRAC Code:	13
Formulierung:	Emulsionskonzentrat

Ausweitung der Zulassung auf geringfügige Verwendung

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Maximale Anzahl von Anwendungen	Wartezeit
Erdbeere	Echter Mehltau	0,375 l/ha in 2000 l/ha Wasser als Reihenbehandlung mit Dreidü-sengabel	Max. 2 x pro Jahr. Vor der Ernte (bis BBCH 85)	3 Tage
			Nach der Ernte bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	–
Stachelbeere Schwarze Johannisbeere Rote Johannisbeere	Amerikanischer Mehltau (<i>Sphaerotheca mors-uvae</i>)	0,375 l/ha in 1000 l Wasser/ha	Max. 2 x in einem Spritzintervall von 7 bis 10 Tagen bis BBCH85	7 Tage

Vorteile auf einen Blick

- Präventiv, mit sehr langer Wirkungsdauer
- Schutzschild durch Mikroemissionen
- Hohe Regenbeständigkeit
- Wichtiger Baustein im Resistenzmanagement
- Breit einsetzbar in Gemüsebau, Weinbau und Erdbeeren

Wirkungsmechanismus von Proquinazid

Proquinazid, der Wirkstoff von Talendo, wirkt in erster Linie auf den Keimschlauch des Pilzes. Die Keimschläuche bilden kein Appressorium aus oder sie zeigen Anomalien in ihrer Entwicklung. Die Vitalität der Sporen wird deutlich reduziert. In einem zweiten Wirkungsmechanismus stimuliert Proquinazid die Aktivierung einiger Schutzgene der Wirtspflanze (Induktion natürlicher Wirts-Resistenz-Prozesse).



Oidium-Sporen (*Uncinula necator*) unbehandelt



Oidium-Sporen 48 Stunden nach der Behandlung mit Talendo

Low Temperature Scanning Electron Microscopy (LTSEM)



Sythane™ 20 EW

FUNGIZID

Das Multitalent im Obstbau

Sythane 20 EW ist ein organisches, teilsystemisches Fungizid aus der Wirkstoffgruppe der Triazole. Sythane 20 EW besitzt eine hohe Wirkungssicherheit durch seine hervorragende heilende und gute vorbeugende Wirkungsweise.

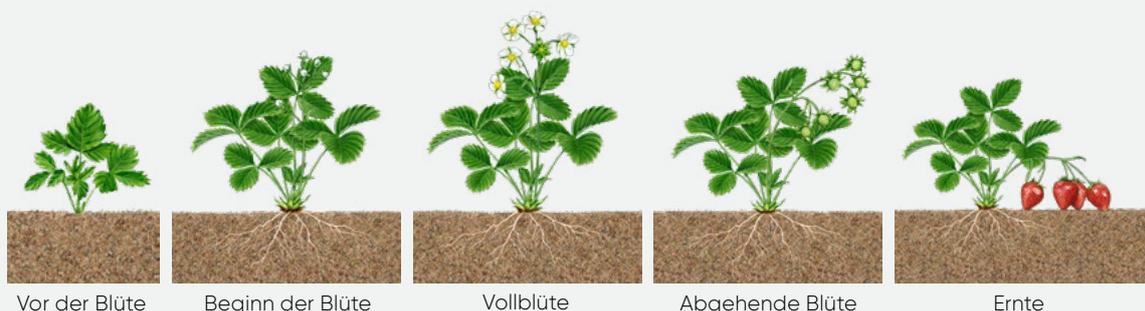
Sythane 20 EW kann im Spritz- und Sprühverfahren ausgebracht werden und schützt die Pflanze nach Aufnahme in das Blatt (ca. 1 Stunde) gegen vorhandene und beginnende Neuinfektionen.

Anwendungsgebiete

	Erdbeere	Johannisbeerartiges Beerenobst, Stachelbeere
Schadorganismus	Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca macularis</i>)	Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca macularis</i>)
Anwendungsbereich	Freiland	Freiland
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen oder sprühen bis Stadium 50 % Fruchtansatz innerhalb einer Traube (BBCH 75)
Maximale Zahl der Behandlungen	3; Abstand 10 – 14 Tage	3; Abstand 10 – 14 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen	Spritzen oder sprühen
Aufwandmenge	0,5 l/ha in max. 2.000 l Wasser/ha	0,45 l/ha in max. 1.000 l Wasser/ha
Anwendungshäufigkeit	3 pro Jahr und Kultur	3 pro Jahr und Kultur
Wartezeit	14 Tage	14 Tage

Anwendungsempfehlung

Max 3 x Sythane 20 EW



Kerb™ Flo

HERBIZID

Der Gräserspezialist

Kerb Flo ist ein Bodenherbizid zur Bekämpfung von ein- und zweikeimblättrigen Unkräutern. Der Wirkstoff wird fast ausschließlich über die Wurzel aufgenommen und verbleibt in den oberen Boden-

schichten. Daher sind Niederschläge nach der Applikation für eine optimale Nachverteilung und Wirkung entscheidend.

Produktprofil

Wirkstoff:	400 g/l Propyzamid
HRAC Code:	K1
Formulierung:	Suspensionskonzentrat

Anwendungsgebiete

	Erdbeeren	Himbeerartiges Beerenobst	Schwarzer Holunder, Heidelbeeren	Johannisbeeren, Stachelbeeren
Wirkungsspektrum	<p>Gut bekämpfbar: Gemeine Quecke, Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Trespe-Arten, Gemeines Knautgras, Schwingel-Arten, Weidelgras-Arten, Rispen-Arten, Vogelmiere, Taubnessel-Arten und Ehrenpreis-Arten.</p> <p>Nicht ausreichend bekämpfbar: Giersch, Distel-Arten, Gundermann, Gänsefingerkraut, Kriechender Hahnenfuß, Ampfer-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Löwenzahn und Weißklee.</p>			
Anwendungszeitpunkt	Winter, in der Vegetationsruhe	Winter, in der Vegetationsruhe	Winter, in der Vegetationsruhe	Winter, in der Vegetationsruhe
Maximale Zahl der Behandlungen	1 in der Kultur bzw. je Jahr	1 in der Kultur bzw. je Jahr	1 in der Kultur bzw. je Jahr	1 in der Kultur bzw. je Jahr
Aufwandmenge	1,25 l/ha in 400 – 600 l/ha Wasser	3,75 l/ha in 400 – 1000 l/ha Wasser	3,75 l/ha in 400 – 1000 l/ha Wasser	6,25 l/ha in 400 – 1000 l/ha Wasser
Wartezeit	F	F	F	F

Vorteile auf einen Blick

- Langanhaltende Bodenwirkung
- Breite Wirkung gegen Ungräser
- Erfasst Vogelmiere, Ehrenpreis
- Gute Nebenwirkung auf: Hirtentäschel, Stiefmütterchen, Taubnessel, Vergissmeinnicht, Windenknöterich (in der Aufwandmenge $\geq 3,75$ l/ha)



Lontrel™ 720 SG

HERBIZID

Effizienz bis in die Wurzel

Lontrel 720 SG ist eine hochkonzentrierte wasserlösliche Clopyralid-Granulatformulierung (SG) und enthält 720 g/kg Wirkstoff. Der Wirkstoff Clopyralid wird über das Blatt aufgenommen und bis in die Wurzel verteilt. Disteln und andere weitere Unkräuter

wie Kamille-Arten, Kreuzkraut werden somit effizient kontrolliert. Die hochkonzentrierte Formulierung bietet den Vorteil, dass weniger Ressourcen für Verpackungsmaterial, Transport und Lagerung benötigt werden.

Produktprofil

Wirkstoff:	720 g/l Clopyralid
HRAC Code:	0
Formulierung:	Wasserlösliches Granulat
Indikation:	Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Acker-Kratzdistel
Kultur:	Erdbeere
Aufwandmenge:	Zulassung: 167 g/ha, Empfehlung: 165 g/ha
Anwendungshäufigkeit:	1 Anwendung pro Jahr in der Kultur
Einsatzzeitpunkt:	- Bis Ballonstadium (Frühjahr, vor der Ernte) - Sommer, nach der Ernte und nach dem Auflaufen oder Unkräuter
Wartezeit:	Anwendung im Frühjahr; 28 Tage, Anwendung nach der Ernte; F

Anwendungsempfehlung

Wirkungsspektrum	Distel-Arten (15 – 25 cm Höhe), Kamille-Arten, Ackererbse, Dreiteiliger Zweizahn (Keimblatt bis 6 Blattstadium), Flockenblume, Franzosenkraut, Gänsedistel-Arten, Klee-Arten, Knollenplatterbse, Kornblume, Kreuzkraut, Luzerne, Saatwucherblume, Schwarzer Nachtschatten (2 – 4 Blattstadium), Sonnenblumen (10 – 15 cm Höhe)
------------------	--

Praxistipp: Distelbekämpfung

→ Aufwandmenge: 165g/ha Lontrel 720SG

Anwendungszeitpunkt:

- Höhe der Disteln 15 - 25 cm (Handflächengroß)
- Unbedingt vor Ausbildung der Blütenknospen
- An den am weitestentwickelten Disteln orientieren
- In Kombination mit Ölpräparaten wird die Wirkung verbessert



Effigo™

HERBIZID

Nachhaltig gegen Disteln und Problemunkräuter

Effigo ist ein flüssiges Spezialherbizid gegen Disteln, Kamille etc. Die Wirkstoffe werden ausschließlich über die Blätter der Unkräuter aufgenommen und systemisch verteilt (Blattmasse der Unkräuter erforderlich)

Effigo zeichnet sich mit einer robusten Wirkung auch bei größeren Unkräutern, bzw. bei kühleren Temperaturen aus.

Produktprofil

Wirkstoffe:	267g/l Clopyralid + 67 g/l Picloram
HRAC Code:	O
Formulierung:	Wasserlösliches Konzentrat

Anwendungsgebiete

	Kopfkohl (Rotkohl, Weißkohl, Spitzkohl und Wirsingkohl)
Wirkungsspektrum	Sehr gut bis gut bekämpfbar: Distel-Arten wie Ackerkratzdistel und Ackergänsedistel, Ambrosia, Ampfer (Sämling), Ausfallsonnenblume (10 – 15 cm), Franzosenkraut, Kamille-Arten, Kreuzkraut, Nachtschatten, Rainkohl, Saatwucherblume, Topinambur. Nebenwirkungen: Durchwuchskartoffel, Gänsefuß-Arten, Windenknöterich (bis 4 – 6 Blattstadium), Zaunwinde.
Indikation	Ackergänsedistel (<i>Sonchus arvensis</i>), Ackerkratzdistel (<i>Cirsium arvense</i>)
Anwendungszeitpunkt	2. Laubblatt entfaltet bis 4. Laubblatt entfaltet (10 – 20 cm Unkrauthöhe)
Maximale Zahl der Behandlungen	1 in der Kultur bzw. je Jahr
Aufwandmenge	0,35 l/ha in min. 200 bis 400 l/ha Wasser
Wartezeit	F

Anwendungsempfehlung

Max. 1 x Effigo 0,35 l/ha

BBCH 00 12 13 14 19 41 45 49

Kerb™ Flo

HERBIZID

Der Gräserspezialist

Kerb Flo ist ein Bodenherbizid zur Bekämpfung von ein- und zweikeimblättrigen Unkräutern. Der Wirkstoff wird fast ausschließlich über die Wurzel aufgenommen und verbleibt in den oberen Bodenschichten.

Daher sind Niederschläge nach der Applikation für eine optimale Wirkung entscheidend. Alternativ wird empfohlen, das Mittel nach der Applikation einregnen zu lassen: Mindestens 15 mm innerhalb von 3 Tagen.

Produktprofil

Wirkstoff:	400 g/l Propyzamid
HRAC Code:	K1
Formulierung:	Suspensionskonzentrat

Anwendungsgebiete

	Salate, Endivien, Chicorée und Wurzelzichorie	Salat-Arten (Nutzung als Babyleaf-Salat)
Wirkungsspektrum	Gut bekämpfbar: Gemeine Quecke, Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Trespel-Arten, Gemeines Knaulgras, Schwingel-Arten, Weidelgras-Arten, Rispen-Arten, Vogelmiere, Taubnessel-Arten und Ehrenpreis-Arten. Nicht ausreichend bekämpfbar: Giersch, Distel-Arten, Gundermann, Gänsefingerkraut, Kriechender Hahnenfuß, Ampfer-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Löwenzahn und Weißklee.	
Anwendungszeitpunkt	Vor dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen	Nach der Saat
Maximale Zahl der Behandlungen	1 in der Kultur bzw. je Jahr	1 in der Kultur bzw. je Jahr
Aufwandmenge	3,75 l/ha in 400 – 600 l/ha Wasser	2,5 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser
Anwendungstechnik	Mit Einregnen nach der Applikation	Mit Einregnen nach der Applikation
Wartezeit	F	F

Vorteile auf einen Blick

- Langanhaltende Bodenwirkung
- Breite Wirkung gegen Ungräser
- Erfasst Vogelmiere, Ehrenpreis
- Gute Nebenwirkung auf:
Hirtentäschel, Stiefmütterchen, Taubnessel, Vergissmeinnicht, Windenknöterich (in der Aufwandmenge \geq 3,75 l/ha)

Lontrel™ 720 SG

HERBIZID

Effizienz bis in die Wurzel

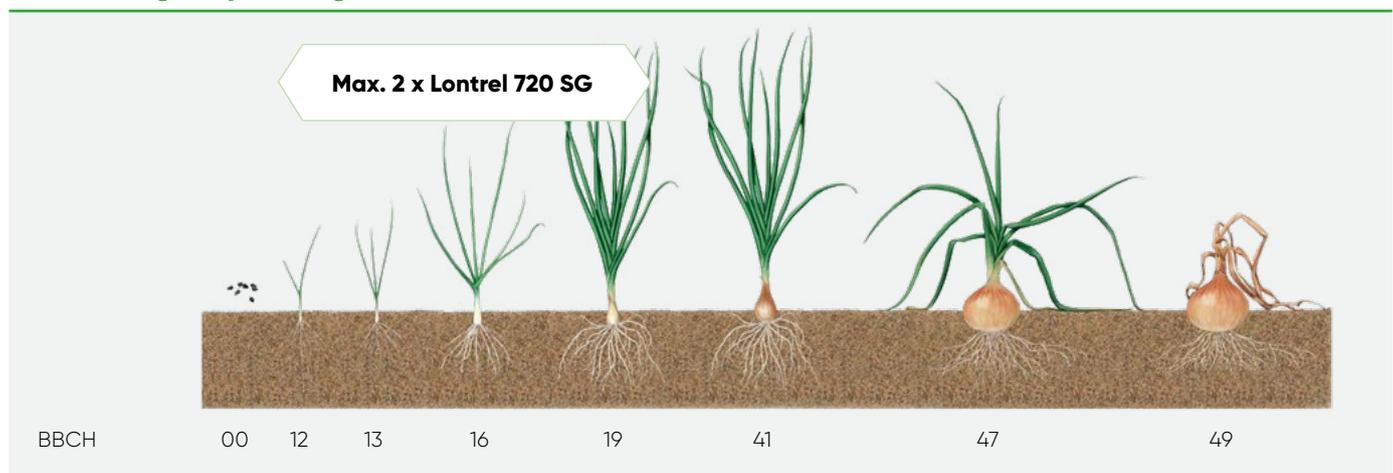
Lontrel 720 SG ist eine Clopyralid-Granulatformulierung. Das wasserlösliche Granulat (SG) ist hochkonzentriert und enthält 720 g/kg Wirkstoff, mehr als das Siebenfache einer Clopyralid 100-Formulierung.

Es wird damit deutlich weniger Verpackungsmaterial verwendet und zusätzlich Pflanzenschutzmittellagerraum effizienter genutzt.

Produktprofil

Wirkstoff:	720 g/l Clopyralid
HRAC Code:	0
Formulierung:	Wasserlösliches Granulat
Indikation:	Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Kreuzkraut-Arten, Acker-Kratzdistel
Kultur:	Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebeln), Zwiebelgemüse (Nutzung als Trockenzwiebel)
Anwendungstechnik:	Im Splittingverfahren (2 Behandlungen)
Aufwandmenge:	Je Splittinganwendung 0,083 kg/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser
Anwendungshäufigkeit:	Zweimal pro Kultur und Jahr / Abstand 5 – 10 Tage
Einsatzzeitpunkt:	Nach dem Auflaufen; bei 15 – 25 cm Unkrauthöhe
Wartezeit:	35 Tage (Nutzung als Bundzwiebel), F (Nutzung als Trockenzwiebel)

Anwendungsempfehlung



Gallant™ Super

HERBIZID

Für beste Ergebnisse

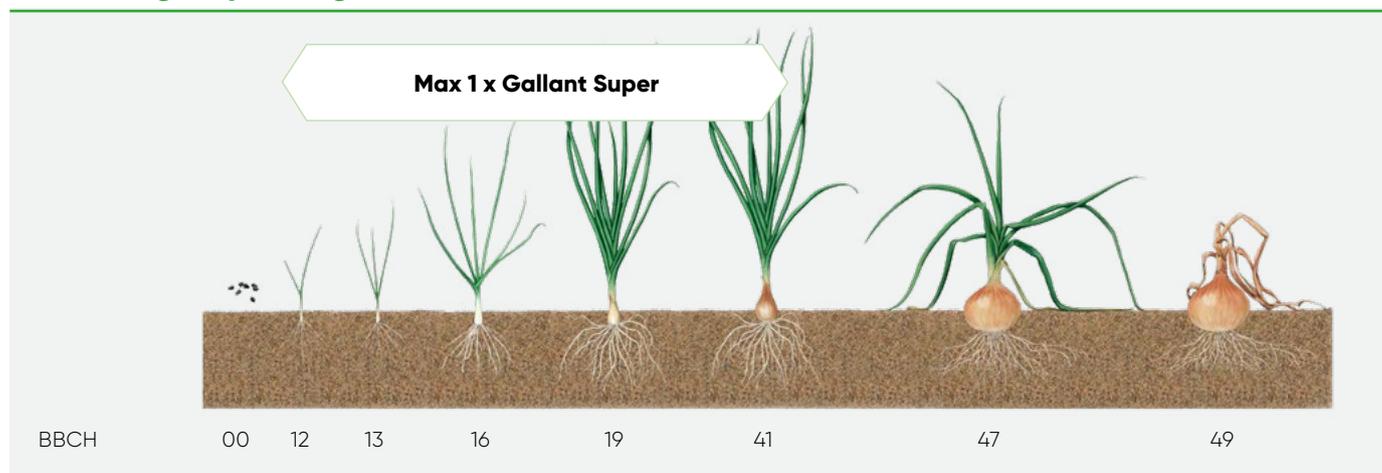
Gallant Super schaltet sicher Konkurrenz für die Kultur durch einjährige Ungräser (ausgenommen: Einjähriges Rispengras) und Ausfallgetreide aus. Es wird sehr schnell über die Blätter der Ungräser aufgenommen;

das Wachstum der Ungräser wird gestoppt. Gallant Super kann auch in Ackerbohnen, Futtererbsen, Möhren, Sonnenblumen, Speisezwiebeln und Winter-raps eingesetzt werden.

Produktprofil

Wirkstoff:	104 g/l Haloxyfop – P
HRAC Code:	A
Formulierung:	Emulsionskonzentrat
Indikation:	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Einjährige Rispe)
Kultur:	Möhre, Speisezwiebel (Freiland)
Aufwandmenge:	0,5 l/ha einjährige Gräser
Anwendungshäufigkeit:	1 mal pro Kultur und Jahr
Einsatzzeitpunkt:	Nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter
Wartezeit:	56 Tage Speisezwiebel, 28 Tage Möhre

Anwendungsempfehlung



Sythane™ 20 EW

FUNGIZID

Gemüsebau

	Gurke	Tomate
Schadorganismus	Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i> und <i>Sphaerotheca fuliginea</i>)	Echte Mehltäupilze
Anwendungsbereich	Unter Glas	Unter Glas
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome; von 3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet bis 1. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross sichtbar	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome; von 3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet bis 1. Knospe einzeln stehend
Maximale Zahl der Behandlungen	5; Abstand 7 – 14 Tage	5; Abstand 7 – 14 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen	Spritzen
Aufwandmenge	Pflanzengröße bis 50 cm: 0,2 l/ha in 600 l/ha Wasser Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,3 l/ha in 900 l/ha Wasser Pflanzengröße über 125 cm: 0,4 l/ha in 1.200 l/ha Wasser	Pflanzengröße bis 50 cm: 0,25 l/ha in 600 l/ha Wasser Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,375 l/ha in 900 l/ha Wasser Pflanzengröße über 125 cm: 0,5 l/ha in 1.200 l/ha Wasser
Wartezeit	3 Tage	3 Tage

Bei Anbau als Erdkultur: Kein Nachbau von Gemüse ein Jahr nach der Anwendung.

Zierpflanzenbau

	Zierpflanzen	<i>Dendranthema x grandiflorum</i> (<i>Chrysanthemum-indicum</i> -Hybriden)
Schadorganismus	Pilzliche Blattfleckererreger, Rostpilze (ausgenommen an <i>Chrysanthemum-indicum</i> -Hybriden)	Weißer Rost (<i>Puccinia horiana</i>)
Anwendungsbereich	Freiland und unter Glas	Freiland und unter Glas
Anwendungszeitpunkt	Ab 5. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Ab 5. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Maximale Zahl der Behandlungen	3; Abstand 8 – 14 Tage	4; Abstand 8 – 14 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen	Spritzen
Aufwandmenge	Pflanzengröße bis 50 cm: 0,3 l/ha in 600 l/ha Wasser Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,6 l/ha in 900 l/ha Wasser	Pflanzengröße bis 50 cm: 0,45 l/ha in 600 l/ha Wasser Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,6 l/ha in 900 l/ha Wasser
Wartezeit	3 Tage	3 Tage

Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

Bei Anbau von Zierpflanzen als Erdkultur: Kein Nachbau von Kulturpflanzen zur Lebens- und Futtermittelerzeugung ein Jahr nach der Anwendung.



FUNGIZID

Lang anhaltender Schutz vor Echtem Mehltau

Talendo ist ein leistungsstarkes Fungizid gegen Echten Mehltau in Gurken, Zucchini und Kürbis-Arten. Talendo enthält den Wirkstoff Proquinazid. Dieser wirkt vorbeugend (präventiv) gegen Echten Mehltau, indem die Bildung der Appressorien und die Keimung der Pilzsporen unterbunden werden.

Die gute Aktivität (Mikroemissionen) schützt behandeltes und unbehandeltes Pflanzengewebe. Proquinazid ist ein wichtiger Baustein für das Resistenzmanagement (z. B. in einer Spritzfolge mit Strobilurin oder Triazol) und zeichnet sich durch eine sehr lang anhaltende Wirkung aus.

Produktprofil

Wirkstoff:	200 g/l Proquinazid
FRAC Code:	13
Formulierung:	Emulsionskonzentrat

Ausweitung der Zulassung auf geringfügige Verwendung

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Maximale Anzahl von Anwendungen	Wartezeit
Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Garten-Kürbis, Flaschenkürbis (Freiland)	Echte Mehltau-pilze	0,25 l/ha in 400–600 l Wasser/ha	Max. 3 x im Abstand von 7 bis 14 Tagen ab Kulturstadium BBCH 13	3 Tage
Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Garten-Kürbis, Flaschenkürbis (Gewächshaus)	Echte Mehltau-pilze	Pflanzengröße bis 50 cm: 0,19 l/ha in 600 l/ha Wasser Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,28 l/ha in 900 l/ha Wasser	Max. 2 x im Abstand von 7 bis 14 Tagen ab Kulturstadium BBCH 13	3 Tage
Tomaten, Auberginen (Gewächshaus)	Echte Mehltau-pilze	Pflanzengröße über 125 cm: 0,375 l/ha in 1.200 l/ha Wasser	Max. 2 x im Abstand von 10 bis 14 Tagen ab Kulturstadium BBCH 16	3 Tage

Vorteile auf einen Blick

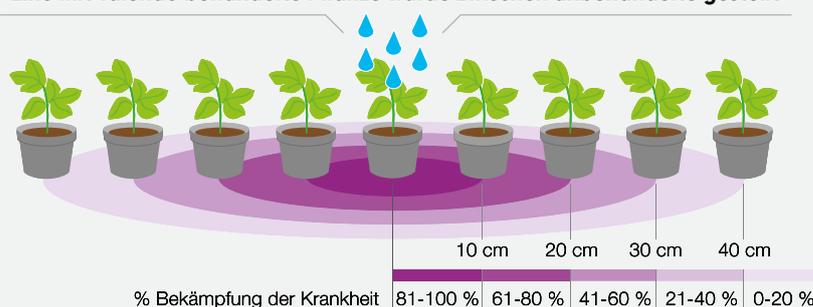
- Präventiv, mit sehr langer Wirkungsdauer
- Hohe Regenbeständigkeit
- Schutzschild durch Mikroemissionen
- Wichtiger Baustein im Resistenzmanagement

Schutz von unbehandeltem Pflanzengewebe:

Durch die Mikroemissionen innerhalb von 24 Stunden nach der Applikation verteilt sich der Wirkstoff von Talendo rund um die behandelte Fläche. So werden die Pflanzen einschließlich Gewebe, das von der Spritzbrühe unberührt bleibt, geschützt.

Quelle: DuPont 2005

Eine mit Talendo behandelte Pflanze wurde zwischen unbehandelte gestellt



Spintor™

INSEKTIZID

Kultur	Schädling	Aufwandmenge (in l Wasser)	Zeitpunkt	Anwendungshäufigkeit	Wartezeit in Tagen
Kopfkohl, Blumenkohl, Rosenkohl, Brokkoli (Freiland)	Freifressende Schmetterlingsraupe, Thrips	0,2 l/ha (400 – 600)	Bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen	Bis zu 4 Anwendungen im Abstand von 10 Tagen	3
Blattkohle (Freiland, unter Glas)	Freifressende Schmetterlingsraupe, Minierfliege	0,2 l/ha (400 – 600)	Ab der Entfaltung des 5. Laubblattes	Bis zu 2 Anwendungen im Abstand von 10 – 14 Tagen	3
Kohlrabi (Freiland, unter Glas)	Freifressende Schmetterlingsraupe	0,2 l/ha (400 – 600)	Ab der Entfaltung des 5. Laubblattes	Bis zu 2 Anwendungen im Abstand von 10 – 14 Tagen	3

Zur Behandlung von Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen im Gewächshaus

Kultur	Schädling	Aufwandmenge (in l Wasser)	Zeitpunkt	Anwendungshäufigkeit	Wartezeit in Tagen
Blumenkohle, Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohle), Blattkohle, Kohlrabi	Kleine Kohlflye	12 ml/1.000 Pflanzen in 1 – 3 l Wasser/m ² gießen	Bei Befallsbeginn	Max. 1 Anwendung	Nicht erforderlich

Kultur	Schädling	Aufwandmenge (in l Wasser)	Zeitpunkt	Anwendungshäufigkeit	Wartezeit in Tagen
Lauch (Porree) und Speisezwiebeln (Freiland)	Thrips	0,2 l/ha (600)	Bei Befallsbeginn	Bis zu 4 Anwendungen im Abstand von 10 Tagen. Zugabe eines Netzmittels fördert die Wirkung	7
Bundzwiebel (Freiland)	Thrips	0,3 l/ha (600)	Bei Befallsbeginn	2 Anwendungen. Zugabe eines Netzmittels fördert die Wirkung	14
Tomate (unter Glas), Aubergine (unter Glas)	Minierfliege	Pflanzengröße bis 50 cm: 0,6 l/ha (600) Pflanzengröße 50-125 cm: 0,9 l/ha (900) Pflanzengröße über 125 cm: 1,2 l/ha (1.200)	Bei Befallsbeginn	Max. 4 Anwendungen je Schädling und Kultur im Abstand von 10 – 14 Tagen	3
Tomate (unter Glas), Aubergine (unter Glas)	Thrips	Pflanzengröße bis 50 cm: 0,6 l/ha (600) Pflanzengröße 50-125 cm: 0,9 l/ha (900) Pflanzengröße über 125 cm: 1,2 l/ha (1.200)	Bei Befallsbeginn	Max. 3 Anwendungen je Schädling und Kultur im Abstand von 5 – 14 Tagen	3
Gurke (unter Glas)				Max. 3 Anwendungen je Schädling und Kultur im Abstand von 5 – 14 Tagen	
Gemüsepaprika (unter Glas)				Max. 2 Anwendungen im Abstand von 10 – 14 Tagen	





Kultur	Schädling	Aufwandmenge (in l Wasser)	Zeitpunkt	Anwendungshäufigkeit	Wartezeit in Tagen
Feldsalat (Freiland)	Minierfliege	0,3 l/ha (400 – 600)	Bei Befallsbeginn	Max. 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen	14
Salate, Endivie (Freiland, unter Glas)	Minierfliege, Thrips	0,3 l/ha (400 – 600)	Bei Befallsbeginn	Max. 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen	7 (Freiland) 14 (unter Glas)
Buschbohne, Erbse (Freiland)	Minierfliege, Thrips	0,3 l/ha (400 – 600)	Nach der Blüte bei Befall	Max. 2 Anwendungen im Abstand 14 Tagen	14
Schnittpetersilie (unter Glas)	Minierfliege, Thrips	0,3 l/ha (400 – 600)	Bei Befallsbeginn	Max. 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen	7
Nutzung als Baby-Leaf-Salat : Erbse, Stielmus, Kohlgemüse, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe, etc.), Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten (Freiland)	Freifressende Schmetterlingsraupen, Minierfliegen	0,2 l/ha (400 – 600)	Bei Befallsbeginn	Max. 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen	7
Spinat, Stielmangold (Freiland)	Freifressende Schmetterlingsraupen, Minierfliegen, Rübenfliege	0,2 l/ha (400 – 600)	Bei Befallsbeginn	Max. 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen	3
Gemüsefenchel (Freiland)	Thrips (<i>Thrips tabaci</i>)	0,3 l/ha (400 – 600)	Bei Befallsbeginn	Max. 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 14 Tagen	7
Rucola-Arten (Freiland, unter Glas)	Minierfliege	0,2 l/ha (400 – 600)	Bei Befallsbeginn	Max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen	7
Schnittlauch – Nutzung als frisches Kraut (Freiland, unter Glas)	Minierfliege, Thrips, Lauchmotte	0,2 l/ha (400 – 600)	Bei Befallsbeginn	Max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen	7



Adulte Zwiebelthripse (*Thrips tabaci*)



Larvenstadien (L2) von *Thrips tabaci*

Dow AgroSciences GmbH
Truderinger Straße 15 | 81677 München

DuPont Production Agriscience Deutschland GmbH
Truderinger Straße 15 | 81677 München

Beratungstelefon: **01802-316 320** (0,06€/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42€/Min.)



www.corteva.de

® TM Markenrechtlich geschützt von DuPont, Dow AgroSciences und Pioneer und Tochtergesellschaften oder deren entsprechenden Eigentümern.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.
Titelbilder: alxpnr/istockphoto.com, mahey/fotolia.com, carrattomato/stock.adobe.com, weitere Bilder von: yevgeniy11, Svetlana Wall, digitalfoto105/fotolia.com, dzmitroch87/stock.adobe.com und corteva.com
®1 - Reg. Marken der Hersteller | Stand: Juli 2019